

Der Brief kann über eine kurze Mail an
kontakt@fsr-sowi.de
mitgezeichnet werden.

Offener Brief: Keine Streichung der Professur Salzborn!

FSR fordert Ende der Marginalisierung der Sozialwissenschaften

An das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen

Der Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät hat am 16.12.2015 einstimmig für die Vertragsverlängerung von Prof. Dr. Samuel Salzborn votiert. Nun wurde bekannt, dass das Präsidium der Universität diesem Votum nicht folgt und entsprechend die Stelle nicht verlängert.

Herr Prof. Dr. Salzborn ist aus unserer Sicht die tragende Säule im B.A. Sozialwissenschaften, der größtenteils in der Verantwortung seiner Professur liegt. Der Studiengang ist wiederum der erfolgreichste an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, als auch in dieser Form ein Alleinstellungsmerkmal der Universität Göttingen. Sollte der Vertrag mit Herrn Salzborn nicht verlängert werden sehen wir massive Probleme in der Abdeckung der Lehre sowie die Gefährdung des B.A. Sozialwissenschaften insgesamt. Dies hätte bedauerliche Konsequenzen für die gesamte Fakultät und zahlreiche ihrer Beschäftigten im Bereich der Lehre. Außerdem ist Herr Prof. Dr. Salzborn unter den Studierenden sehr beliebt und überzeugte bisher durch innovative didaktische Lehrexperimente, die auch über die Fakultät hinaus richtungsweisend sein können.

Darüber hinaus ist Prof. Dr. Samuel Salzborn einer der profiliertesten Vertreter der Antisemitismusforschung im deutschsprachigen Raum. Somit hat die Universität Göttingen mit ihm einen herausragenden Forscher im Exzellenz-Cluster „Doing and undoing Religion“. Vor dem Hintergrund der ständigen Fixierung des Präsidiums auf die Ernennung zur Exzellenzuniversität stellt die Entscheidung, die Stelle nicht zu verlängern einen nicht nachvollziehbaren Widerspruch dar.

Auch im Bereich der Rechtsextremismusforschung ist Prof. Dr. Salzborn ein renommierter Wissenschaftler, der mit einigen Veröffentlichungen zum Thema aufwarten kann. In Zeiten von PEGIDA, brennenden Flüchtlingsunterkünften, einer erstarkenden AfD und dem bald fünfjährigen Bekanntwerden des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU), dessen Machenschaften, Verstrickungen und Netzwerke bis heute nicht vollständig aufgeklärt und erst recht nicht wissenschaftlich aufgearbeitet sind, halten wir die Entscheidung des Präsidiums, seinen Vertrag nicht zu verlängern, auch für ein verheerendes politisches Signal. Die de facto Abschaffung der Rechtsextremismusforschung an der Uni Göttingen, die damit einhergehen würde, lehnt der FSR SoWi ab.

Auch da die o.a. Gründe für eine Verlängerung der Stelle von Prof. Dr. Samuel Salzborn sprechen, müssen wir von einer politischen Motivation ausgehen, die hinter der Entscheidung des Präsidiums steht. Sie reiht sich ein in eine Kette von Entscheidungen des Präsidiums, die zulasten der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gehen. So wurde entgegen dem Votum des Fakultätsrates und dem eindeutigen Wunsch der Studierenden die Stelle von Jun. Prof. Mutz nicht verlängert und die Stelle, die durch den Weggang Prof. Dr. Knöbls entstanden ist, offensichtlich ersatzlos gestrichen. Wir sind nicht gewillt diese systematische Schwächung der Sozialwissenschaften weiter hinzunehmen.

Wir sind empört über das Verhalten des Präsidiums und fordern, die fortwährende Marginalisierung unserer Fakultät und ihrer Fächer zu beenden und den Vertrag mit Prof. Dr. Salzborn zu verlängern.

FSR SoWi, Göttingen, 27. April 2016

Unterstützende

Erstunterzeichnende

- Die studentischen Mitglieder im Fakultätsrat
- Die studentischen Mitglieder in der Studienkommission
- Die studentischen Mitglieder im Vorstand des Instituts für Politikwissenschaften
- Fachgruppe Politikwissenschaft (FG Politik)
- Fachgruppe Sozialwissenschaften (FG SoWi)

Stiftungen und Vereine

- [Amadeu Antonio Stiftung](#)
- [Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. - Junges Forum](#)
- [Institut für Sozialtheorie Bochum e.V.](#)
- [Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V.](#)
- [Scholars for Peace in the Middle East - Deutsche Sektion e.V.](#)

(Studentische) Initiativen

- [AsJ Hochschulgruppe Göttingen](#)
- [association répliqué critique Frankfurt](#)
- [Bündnis gegen Antisemitismus Köln](#)
- [DIG-Hochschulgruppe Göttingen](#)
- [DIG-AG Oldenburg](#)
- [Extrem Daneben - Göttinger Initiative für die Auflösung des NSU-Komplexes](#)
- [Fachschaft Gesellschaftswissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen](#)
- [Hochschulgruppe des demokratischen Sozialismus, Uni Hannover](#)
- [Referat für Antirassismus und Politische Bildung der Justus-Liebig-Universität Gießen](#)

Einzelpersonen

- Alice Blum, Lehrbeauftragte, Soziale Arbeit und Gesundheit, Frankfurt University of Applied Sciences
- Aljoscha Pilger
- Andreas Koch, Doktorand, Institut für Politikwissenschaft, Universität Göttingen
- Anja Thiele, M.A., Europäisches Kolleg Jena "Das 20. Jahrhundert und seine Repräsentationen", Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Dr. Björn Milbradt, Universität Kassel
- Christian Cordts
- Prof. Dr. Christine Kirchhoff, International Psychoanalytic University (IPU) Berlin
- Dipl.-Paed. Christoph Schulz, Institut für Pädagogik, Helmut Schmidt Universität Hamburg
- Christoph Wolf, Institut für Didaktik der Demokratie, Universität Hannover
- Christopher Sand
- Daniel Grunow, Berlin
- Dirk Tegtmeyer, M.A., Institut für Politikwissenschaft, Universität Göttingen
- Eduard Schreiber, Präsidium des Studierendenparlaments, Universität Hildesheim
- Felix Sassmannshausen, Doktorand, Institut für Politikwissenschaft, Universität Göttingen
- Dipl.-Soz. Wiss. Florian Hessel, Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Gudrun Hentges, Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Fulda
- Dr. Grigori Pantijelew, Präsidium der Jüdischen Gemeinde Bremen
- Hagen Knoke, Master of Science, PhD candidate Leipzig, MPI EVA
- Dr. Harry Waibel
- PD Dr. Heiko Beyer, Institut für Sozialwissenschaften, Heinrich Heine Universität Düsseldorf
- Holger Marcks, M.A., Goethe-Universität Frankfurt

- PD Dr. Ingo Elbe, Institut für Philosophie, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
- Jannis Gustke, Mitglied der Landesleitung der Naturfreunde NRW
- Jakob Stürmann, Doktorand, Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin
- Vertr.-Prof. Dr. Jan Lohl, Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- Jan Riebe, Referent im Bereich Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und „Arbeit gegen Antisemitismus“, Amadeu Antonio Stiftung
- Jochen Kreusch
- Johannes-C. Reinhardt-Barske, pädagogischer Mitarbeiter, Osnabrück
- Dr. des. Julia Koenig, Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- Justus Linz
- Katharina Deppe
- Dipl.-Soz. Katharina Hanstein-Moldenhauer
- Katharina Kling, Institut für Politikwissenschaften, Phillips-Universität Marburg
- Kevin Culina und Jonas Fedders, Autoren des Buches „Im Feindbild vereint. Zur Relevanz des Antisemitismus in der Querfront-Zeitschrift Compact“
- Markus Dierson
- Mirus Fitzner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Theorie und Praxis der Kommunikation, Universität der Künste Berlin
- Nikolaus Rentrop, M.A., Politikwissenschaftler, Heidelberg
- Dr. Olaf Kistenmacher
- Peter Hosse
- Dr. Philip Hogh, Institut für Philosophie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Dipl.-Päd. Rolf Woltersdorf
- Rüdiger Bender, Vorsitzender Förderkreis Erinnerungsort Topf & Söhne - die Ofenbauer von Auschwitz e.V., Zweiter Vorsitzender Martin - Niemöller- Stiftung e.V.
- Saskia Gränitz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Soziologie LMU München
- Dr. Sebastian Winter, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung, Universität Bielefeld
- Dr. Stefan Bamberg
- Dr. Stefan Peters, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Universität Kassel
- Steffen Klävers, Doktorand, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- Susanne Bressan, M.A.
- Dr. Tobias Jaecker, Kommunikationswissenschaftler und Journalist, Berlin
- Tobias Liersch, Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung, ver.di
- Ulrike Buchloh
- Undine Ott, M.A., Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft, Universität Göttingen
- Prof. Dr. Wilfried Schnepf, Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke
- Prof. Dr. Wolfgang Krumbein, Institut für Regionalforschung, Universität Göttingen
- Yvonne Weyrauch, Doktorandin, Arbeitsstelle Gender Studies, Justus-Liebig-Universität Gießen

Der Brief kann über eine kurze Mail an kontakt@fsr-sowi.de mitgezeichnet werden.

Pressereaktionen

- haGalil.com, 27.04.2016: [Offener Brief: Keine Streichung der Professur Salzborn!](#)
- Ruhrbarone.de, 27.04.2016: [Protest gegen die Streichung der Professur von Samuel Salzborn](#)
- theorieblog.de, 27.04.2016: [Offener Brief gegen die Streichung der Professur Salzborn \(Göttingen\)](#)

Beratungsangebote

Barrierefrei Studieren
Studienbüro
Gleichstellungsbeauftragte*r der Fakultät
Praktikum und Berufseinsieg

last updated: 27.04.2016

Andere

Universität Göttingen
Sozialwissenschaftliche Fakultät
SOPha

Nützliches

Stud.IP
UniVZ
SB-Funktionen
Mensaspeiseplan

© 2016 – Fachschaftsrat Sozialwissenschaften der Universität Göttingen